

## Antrag

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Indra Collini gemäß § 32 LGO 2001

### betreffend: **Kleine Kinder, kleine Gruppen: Niederösterreichischer Stufenplan für ein besseres Betreuungsverhältnis im Kindergarten**

Das NÖ Kindergartengesetz 2006 sieht eine Mindestanzahl von 12 und eine Höchstanzahl von 25 Kindern pro Gruppe vor (§ 4 Abs.2 NÖ Kindergartengesetz 2006). Gleichzeitig muss ein Kindergarten ebensoviele Kindergartenpädagog\_innen einstellen, wie es Kindergartengruppen gibt. Daraus ergibt eine Betreuungsschlüssel-Bandbreite von 1:12 (im optimalen Fall) bis 1:25 (im schlechtesten Fall). Internationale Empfehlungen in der Elementarpädagogik sehen ein ideales Betreuungsverhältnis von 1:7 vor, was bedeutet, dass in Niederösterreich schon legislativ höhere Schlüssel festgelegt sind, als es die Expert\_innen empfehlen und damit auch höhere Betreuungszahlen pro Pädagog\_in ermöglicht werden, als es der optimalen Entwicklung unserer Kinder zuträglich ist (in Schweden kommen beispielsweise 6 Kinder auf eine\_n Pädagog\_in, der OECD Schnitt beträgt 14).

#### *Warum ist das Betreuungsverhältnis wichtig?*

Kinder lernen jeden Tag, von der Geburt an. Essenziell für dieses Lernen ist eine gute Bindung zu den wichtigsten Bezugspersonen des Kindes. **Um seiner angeborenen Neugier und seinem Erkundungsdrang folgen zu können, braucht ein Kind den Schutz und die Sicherheit einer zuverlässigen Beziehung.** Während Erwachsene auch in einem Hörsaal mit 1.000 Leuten lernen können, braucht ein Neugeborenes eine 1:1-Betreuung. **Der altersadäquate Betreuungsschlüssel für Kindergartenkinder liegt laut Wissenschaft bei 1:7.**

#### *Wieso brauchen wir einen verbindlichen Stufenplan?*

Individuelle Förderung ist der größte Chancenmotor für benachteiligte Kinder ebenso wie für hochbegabte Kinder. Solange eine einzige Fachkraft ihre Aufmerksamkeit auf eine viel zu große Kinderschar aufteilen muss, bleibt sie jedoch Illusion. Hier hinken wir hinterher: **Während in Schweden 6 Kinder auf 1 Pädagog\_in kommen und im OECD-Schnitt 14 Kinder, sind es in (Nieder-)Österreich bis zu 25 Kinder** (Quelle OECD). Ähnlich ist es bei den Ausgaben: Österreich investiert 0,6 Prozent des BIP in Krippe, Kindergarten und Vorschule, in Norwegen und Schweden sind es rund 2 Prozent (ebenda). **Mit einem Betreuungsschlüssel von 1:10 als langfristiges, aber verbindliches Ziel können wir ins gute Mittelfeld vorstoßen.** Derzeit beißt sich die Katze in den sprichwörtlichen Schwanz: Aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen (noch vor mangelndem Ansehen und ausbaufähiger Bezahlung) ergreift nur eine Minderheit der gelernten Kindergartenpädagog\_innen tatsächlich diesen Beruf. Entscheidend für bessere Arbeitsbedingungen sind aber kleinere Gruppen, und dafür fehlt das Personal. **Nur ein verbindlicher Stufenplan kann diesen Teufelskreis durchbrechen.**

#### *Wie kann dieser Stufenplan aussehen?*

**Der Ausgangswert beim Kindergarten-Betreungsschlüssel ist 1:25, der Zielwert für das Jahr 2036 ist 1:10.** (Details s. Tabelle weiter unten, auch für Krippen und Familiengruppen). Der erste Verbesserungsschritt tritt im September 2022 in Kraft, mit einem Betreuungsverhältnis von maximal 1:24, der Schlüssel sinkt dann Jahr für Jahr um 1. **Der Zeitplan wäre verbindlich per Gesetz zu regeln. Der Investitionsbedarf in den ersten Jahren hängt von den tatsächlich bestehenden Gruppengrößen ab.** In kleinen Gemeinden liegt diese meist schon jetzt bei weniger als 25 Kindern. In größeren Städten und Gemeinden muss früher investiert werden.

*Im Detail: So kann der Betreuungsschlüssel schrittweise verbessert werden*

Die Verbesserung des Betreuungsschlüssels verläuft in zwei Phasen. In der ersten Phase sinkt die Gruppengröße auf einen Wert von 20 (Kindergarten), 16 (Familiengruppe) bzw. 12 (Krippe). In der zweiten Phase bleibt die Gruppengröße stabil, es steigt aber die Stundenanzahl der Fachkräfte (Pädagog\_innen) an, bis schließlich zwei Vollzeit-Pädagog\_innen (und weiterhin ein/e Assistent\_in) in der Gruppe mit den Kindern arbeiten.

Erläuterung zur Tabelle:

Kinder = Gruppengröße (Kinder pro Gruppe)

Päd. = Wochenstunden der Pädagog\_innen (zB 80h = 2 Vollzeitkräfte in der Gruppe, wobei z.B. 60h nicht zwingend bedeutet, dass eine Vollzeitkraft und eine Teilzeitkraft tätig ist, sondern es können in mehrgruppigen Kindergärten auch Vollzeitkräfte ihre Arbeitszeit auf mehrere Gruppen aufteilen)

Ass. = Wochenstunden Assistent\_innen

	Kindergarten (3-6 J.)		Familiengruppe (0-6 J.)		Krippe (0-3 J.)	
Jahr	Kinder	Päd.+Ass.	Kinder	Päd.+Ass.	Kinder	Päd.+Ass.
2021	25	40 + 40	20	40 + 40	15	40 + 40
2022	24	40 + 40	19	40 + 40	14	40 + 40
2023	23	40 + 40	18	40 + 40	13	40 + 40
2024	22	40 + 40	17	40 + 40	12	40 + 40
2025	21	40 + 40	16	40 + 40	12	44 + 40
2026	20	40 + 40	16	44 + 40	12	48 + 40
2027	20	44 + 40	16	48 + 40	12	52 + 40
2028	20	48 + 40	16	52 + 40	12	56 + 40

2029	20	52 + 40	16	56 + 40	12	60 + 40
2030	20	56 + 40	16	60 + 40	12	64 + 40
2031	20	60 + 40	16	64 + 40	12	68 + 40
2032	20	64 + 40	16	68 + 40	12	72 + 40
2033	20	68 + 40	16	72 + 40	12	76 + 40
2034	20	72 + 40	16	76 + 40	12	80 + 40
2035	20	76 + 40	16	80 + 40	12	80 + 40
2036	20	80 + 40	16	80 + 40	12	80 + 40

### *Was bewirkt das der Stufenplan?*

Die Sonntagsreden vom „Kindergarten als erste Bildungseinrichtung“ werden abgelöst durch **konkrete Verbesserungen im Kern der Sache**. Die Verbindlichkeit des Stufenplans gibt dem Berufsstand eine **positive Zukunftsperspektive**. Kinder finden eine altersadäquate Betreuungssituation vor, die **stärkt und Sicherheit gibt**. **Kinder können individuell beobachtet und gefördert werden**. Qualitätsvolle pädagogische Arbeit im Kindergarten **stärkt sozial und familiär benachteiligte Kinder**, damit sie ihr Potenzial entfalten können und ihr Leben gelingt. Jeder hier investierte Euro **erspart vielfach höhere „Reparaturkosten“** bei Schulabbrüchen, Jugendarbeitslosigkeit etc. Hochwertige Kinderbetreuung erweitert die Möglichkeiten der Eltern (v.a. Alleinerzieher\_innen), erwerbstätig zu sein und wirkt so der Kinderarmut entgegen.

Die Gefertigte stellt daher den

**Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, den Stufenplan zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels an NÖ Kindergärten ab 2021 legislativ umzusetzen und so dafür zu sorgen, dass im Jahr 2036 der Betreuungsschlüssel von 1:10 die Regel an NÖ Kindergärten darstellt.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Bildungs-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.